

Thomas Kade

### **Verfolgungswahrnehmung 1 - 3**

Sie sind da!

Sie sind klein. Es ist nicht leicht, sie zu entdecken. Wenn man sie gesehen hat, meint man, sie hätten sich absichtlich getarnt, um heimlich in unsere weite Welt eindringen zu können. Und dann sehen sie uns so eindringlich nicht an, dass man wieder glaubt, sie legten keinen Wert auf einen Kontakt. Sie schweigen, wir schweigen. Bis es einem von uns zuviel wird und er mit einer Klatsche auf einen von ihnen einschlägt, ihn oder sie plattmacht. Es spritzt kurz und er hat grüne Flecken im Gesicht. Sie brennen sich ein.

Sie sind da!

Sie sind grün. Verdammt gut getarnt haben sie sich. Sie tun so, als würden sie uns Glück bringen. Über die ganze Stadt verteilt, nach und nach in jedem Viertel tauchen sie auf. Oft kleben sie an Verkehrsschildern, an Brücken, auf Werbetafeln, jedenfalls an strategisch wichtigen Stellen. Erst dachte ich im Vorüberfahren, es handele sich um das Logo einer Spielhalle. So im flüchtigen Blick tauchte ein grünes Ding auf und schon war es weg, war ich fort. Bis ich immer mehr entdeckte, mich erst freute, wer uns denn da Glück wünschte. Als auch kleinere, jüngere?, erschienen, wurde ich stutzig. Ich bin sogar beim Vordermann aufgefahren, habe sein Auto touchiert. Das wollen sie also erreichen, dass wir aneinandergeraten.

Sie sind da!

Sie sind klein. Sie sind grün. Sie sind viele. Und sie sehen uns an, nein, sie glotzen, sie starren uns mit stierem Blick hinterher. Harmlos denkst du erst, die sind ja putzig. An Häusermauern, an Umschaltstationen, Türen, lustige Figuren. Über Nacht lassen sie ihre Masken fallen. Ob sie vom Mars kommen oder von weiter her, wir wissen es nicht. Hinterhältig fräsen sie sich in den Putz, lassen nicht ab, verschwinden nicht, halten die Türen geschlossen, verschlingen erst die Pflanzen und dann...stürzen sie uns ins Unglück. Sie sind da, sie sind grün, sie sind viele, sie sind klein und werden größer.